

91

ZUR TAXONOMIE DER GATTUNG CHALEPOXENUS  
(HYMENOPTERA, FORMICIDAE, MYRMICINAE)

HEINRICH KUTTER

Glärnischstrasse 13, 8132 Egg

## I. EINLEITUNG

Im Jahre 1921 hatte FINZI bei S. Canziano (Divaccia, Venetia Giulia) in einer Felshöhlung unter Moos 4 ihm völlig unbekannte Ameisen-♂♂ aufgestöbert und sie in seiner ersten Arbeit über die Ameisenfauna jener Provinz als *Leptothorax (Temnothorax) muellerianus* n. sp. beschrieben. Bereits im folgenden Jahre publizierte MENOZZI eine Abhandlung über eine neue Gattung und sozialparasitische Art, die er als *Chalepoxenus gribodoi* vorstellte. Die ihm vorliegenden Tiere – 1 ♀ und 12 ♂♂ – waren ihm von Prof. GRIBODO, der sie am 17. Oktober 1921 bei Cuceglio (Ivrea, Piemont), zusammen mit ♀♀ von *Leptothorax tuberum*, in einem Rubus-Stengel gefunden hatte, zur Bearbeitung überlassen worden. Der Beschreibung vermochte er noch etliche aufschlussreiche biologische Beobachtungen beizufügen. Dabei musste ihm leider die Arbeit von FINZI völlig entgangen sein, erwähnte er sie doch in seiner Arbeit mit keinem Wort. Erst 1924 konfrontierte dann FINZI seinen *muellerianus* mit dem *gribodoi* von MENOZZI und kam unschwer zur Erkenntnis, dass sich beide Formen sehr nahe stehen und der Gattung *Chalepoxenus* angehören müssen. Auf Grund kleiner morphologischer Differenzen glaubte FINZI jedoch folgern zu dürfen, dass die zwei Arten zu Recht beständen und nicht Synonyme seien. Wiederum ein Jahr darauf beschrieb MENOZZI auch das ♂ seines *gribodoi*, welches er gleichfalls von Prof. GRIBODO erhalten hatte. Auch in dieser neuerlichen Veröffentlichung wird auf keine der Arbeiten von FINZI eingegangen.

Erst 25 Jahre später (1950) wird wieder ein Fund von *Chalepoxenus* bekannt. Prof. SCHNEIDER-ORELLI hatte auf dem Gipfel des Gambarogno (Tessin, 1683 m) ein ♂ gefangen und mir übergeben, und ich hatte es in den Mitteilungen der Schweiz. Ent. Ges. (Bd. XXIII p. 337) unter dem Namen *Ch. insubricus* beschrieben. In den folgenden Jahren häuften sich auffallenderweise neue Nachrichten über Funde von *Chalepoxenus*, so vor allem von FABER aus Jugoslawien (Krk), LE MASNE, CAGNIANT und PASSERA aus Südfrankreich, BERNARD aus dem Departement Drôme, PAARMANN aus Sizilien und BUSCHINGER aus Südtirol. All dieses ganze reichhaltige Material – total 164 Präparate (69 ♀♀, 55 ♀♀ und 40 ♂♂) – ist mir von überallher zur taxonomischen Begutachtung anvertraut worden. Darüber soll nachfolgend referiert werden.

## II. DIE FORMEN DER GATTUNG CHALEPOXENUS UND DEREN MERKMALE

Die Gattung *Chalepoxenus* darf als typische *Satellitengattung* von *Leptothorax* bewertet werden. Ihre Angehörigen leben regelmässig bei oder in *Leptothorax*-Kolonien, auch gleichen sie in ihrer äusserlichen Gestalt weitgehend den Wirtsameisen. Mit gleichem Recht dürfen auch eine Reihe anderer Genera, so